

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 31 (1951-1952)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITARBEITER DIESES HEFTES

Prof. Dr. Carlo Antoni, Rom, Via Picardi 4 b.

Dr. Hans Bänziger, Trogen.

Oberstdivisionär Dr. Karl Brunner, Zürich 3, Manessestraße 6.

Klaus Colberg, München 9, Regerplatz 4.

Richard J. Davis, Washington 4, D. C., 1227, National Press Building.

Dr. Jürg Fierz, Zürich 6, Nordstraße 5.

Dr. Carl Theodor Gossen, Zürich 57, Berninastraße 76.

Prof. Dr. Eugen Großmann, Vevey, Rue de l'Union 4.

Alfred Huggenberger, Gerlikon (Thurgau).

Prof. Dr. Hans Reinhard Meyer, Bern, Schänzlihalde 31.

Dr. Christian Müller, Zürich 8, Wiesenstraße 18.

Jean de Saint-Chamant, Paris VII^e, 23, rue Oudinot.

Dr. Albert W. Schoop, Davos-Dorf, Haus Weber.

Dr. Otto Steinmann, Küsnacht (Zch.), Lindenbergstraße 18.

AN UNSERE LESER

*Haben Sie die «Schweizer Monatshefte» schon abonniert?
Wenn nein, möchten wir Sie bitten, Ihr Interesse an unseren
Bestrebungen durch ein Abonnement zum Ausdruck bringen
zu wollen und den Verlag entsprechend zu benachrichtigen*

Neuerscheinung:

Dr. Georg Pankow

Grundlagen einer internationalen Wirtschaftsordnung

72 Seiten. Geheftet Fr. 3.—

Die vorliegende Studie stellt den Versuch einer Gesamtkonzeption auf dem Gebiete der Wirtschaft dar. Der Verfasser, der von den exakten Naturwissenschaften herkommt, geht von den elementaren Zusammenhängen aus, die den Naturgesetzen vergleichbar, unter allen Umständen Geltung haben. Es wird gezeigt, dass diese grundlegenden Zusammenhänge erlauben, vieles, was an der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahrzehnte widerspruchsvoll schien, zu verstehen und dass sie die Rahmenbedingungen bilden, die bei der Lösung aller Wirtschaftsprobleme stets zu berücksichtigen sind.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung. — Die zwischenstaatlichen Verpflichtungen: Die Bestandesbilanz, Die Einkommensbilanz. — Die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen: Der Ausgleich der Leistungsbilanz, Möglichkeiten der Hemmung des Anwachsens des absoluten Betrages des Zinsbilanzsaldos, Möglichkeiten der Steigerung des absoluten Betrages des Saldos der Waren- und Dienstleistungsbilanz, Währungsänderungen. Die kritische Grenze für den absoluten Betrag des Bestandesbilanzsaldos. — Die Zahlungsbilanz. — Der Zusammenhang zwischen sämtlichen Ländern. Ein Pendelmodell. — Grenzen der wirtschaftlichen Freiheit: Die Notwendigkeit von Umstellungen im Wirtschaftsverkehr. Probleme der Wirtschaftslenkung. — Wirtschaft und Völkerrecht.

VERLAG LEEMANN ZÜRICH

In allen Buchhandlungen

Es ist besser eine Versicherung zu haben
und sie nicht zu brauchen,
als eine zu brauchen und sie nicht zu haben.

ZÜRICH
Unfall